

Die Stadt Frankfurt will den Park hinter dem Museum der Weltkulturen für einen unterirdischen Neubau zerstören.

Die Bürgerinitiative „Freunde des Museumsparks“ will das verhindern.



Unsere Argumente

- Im Museumspark müssten für den Neubau bis zu 43 meist alte Bäume gefällt werden.
- Der Park ist bei den Frankfurter Bürgern als Oase der Ruhe überaus beliebt.
- Jeder alte Parkbaum trägt merklich zur Klimaverbesserung im Innenstadtbereich bei und bindet 1 Tonne Feinstaub pro Jahr.
- Um die Blattfläche (Sauerstoffproduktion ca. 10 Kubikmeter pro Tag) eines großen alten Baumes zu ersetzen, müssten 100 neue gepflanzt werden.
- Der Park bietet seit über 150 Jahren ungestörten Lebensraum für mehr als 20, zum Teil seltene und geschützte Vogelarten und drei streng geschützte Fledermaus-Arten.
- Aus diesen Gründen wurde der Museumspark noch im Jahr 2008 von der schwarz-grünen Römer-Koalition ganz offiziell als „ungeeignet“ für den Neubau bezeichnet.
- Das Degussa-Areal galt dagegen als bestens geeignet, wurde aber aus Kostengründen aufgegeben, weil das Museum dort 61 Millionen € kosten sollte.
- Laut Grobkostenschätzung des Hochbauamts würde der Neubau im Museumspark mehr als 80 Millionen € kosten.
- Die vom Grünen-Vorsitzenden Cunitz geforderte, vorgeschriebene Prüfung des Sudfass-Geländes als alternativer Standort am Museumsufer hat nicht stattgefunden.
- Auch ein möglicher Standort auf dem Bockenheimer Kulturcampus wurde nicht geprüft.
- An beiden Standorten könnte das Museum viel kostengünstiger gebaut werden. Kein alter Baum müsste gefällt und kein Park zerstört werden.
- Die jetzige Planung im Museumspark sieht eine Gesamtfläche von ca. 9000 qm (das Doppelte des Römerbergs) und eine Baugrube von 110 x 80m vor. Damit ist eine von den Stadtverordneten geforderte „größtmögliche Schonung“ des Parks ausgeschlossen.
- Der geplante Neubau im Museumspark ist überdimensioniert, auch im Verhältnis zur Größe der Sammlung (Frankfurt 67.000 Objekte – zum Vergleich: Berlin 500.000; Hamburg 350.000; Paris 300.000; Leipzig 200.000, München 150.000).
- Viele tausend Frankfurter Bürger haben sich mit ihrer Unterschrift für die Erhaltung des Museumsparks mit seinen alten Bäumen ausgesprochen.

Wir fordern

- Der Beschluss zur Errichtung des MWK im Museumspark muss aufgehoben werden.
- Die alternativen Standorte Sudfass-Gelände, Degussa-Areal oder Kulturcampus Bockenheim müssen geprüft und die kostengünstigste Lösung muss ausgeführt werden, wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Kommen Sie zur Podiumsdiskussion der Bürgerinitiative mit Kulturdezernent Semmelroth am 3.11.2011 um 19 Uhr in der Schulstraße 1A.

Für Getränke und Brezeln ist gesorgt !